



25 Jahre Niedersächsisches Institut für Sportgeschichte Hoya e.V.

1981

Am 30. Oktober wird das Niedersächsische Institut für Sportgeschichte Hoya e. V. unter der Schirmherrschaft von Ministerpräsident Dr. Ernst Albrecht gegründet.

1982

Im Januar gibt sich der Vorstand eine Geschäftsordnung und der Wissenschaftliche Beirat konstituiert sich.

Vorstand und Wiss. Beirat legen im Frühjahr erste Arbeitsschwerpunkte und organisatorische Rahmen fest. Dabei wird die Erfassung des sporthistorischen Dokumentationsmaterials in Niedersachsen in ihren vielfältigen Facetten in den Mittelpunkt gestellt.

Im Herbst finden in den Institutsräumen mit „Spielbewegung – Bewegungsspiel“ und „Pferd & Pferdesport in Niedersachsen“ die ersten Ausstellungen statt. Ministerpräsident Dr. Ernst Albrecht und Staatssekretär Schaede aus dem Nieders. Kultusministerium zählen zu den Besuchern.

1983

Der Institutsname erhält mit der Buchstabenkombination NISH ein Kürzel, das sich als CI etablieren wird.

Das NISH veranstaltet die erste wissenschaftliche Tagung in Hoya. Thema: Die Entwicklung des Sports in Deutschland nach 1945 unter besonderer Berücksichtigung der Rolle Niedersachsens.

Die Wettbewerbe „Dr. Bernhard-Zimmermann-Preis“ und „Wir suchen die beste Jubiläumsschrift“ werden erstmals ausgeschrieben.

Mit den Ausstellungen „Bronze und Stahl“, „Tennis im Spiegel der Kunst und im Wandel der Zeit“ und „Rudersport“ werden ganz unterschiedliche Seiten des Sports gezeigt.

1984

Im Frühjahr beginnt die landesweite Bestandsaufnahme der sporthistorischen Quellen mit ABM-Kräften.

Die Ausstellung „Sport im nationalsozialistischen Deutschland“ findet nicht die erhoffte Resonanz und die erste Beteiligung am „Tag der Niedersachsen“ in Hann. Münden fällt buchstäblich ins Wasser.

Der Wiss. Beirat bildet Ausschüsse zur Aufgaben- und Arbeitsteilung.

Die sporthistorischen Wettbewerbe laufen am 31. Dezember mit guter Beteiligung aus.

1985

In der neuen NISH-Schriftenreihe erscheinen die ersten Bände.

Im April findet in Hoya die erste Preisverleihung der sporthistorischen Wettbewerbe statt.

Zur Dokumentation und Quellensicherung im Zuge der Bestandsaufnahme wird eine mobile Mikrofilmanlage angeschafft.

Mitglieder des Wiss. Beirats nehmen am HISPA-Kongress (Weltkongress der Sporthistoriker) in Glasgow teil.

Beim „Tag der Niedersachsen“ in Verden und bei der 100-Jahrfeier des Landkreises Nienburg präsentiert sich das NISH mit einem Informationsstand.

Mit der Ausstellung „Sport- und Vereinsgeschichte im Landkreis Nienburg. Anfänge und Entwicklung“ entsteht die erste Wanderausstellung.

1986

„Radsport in Südniedersachsen“ ist der Titel einer Ausstellung, die in Goslar und an weiteren Standorten zu sehen ist.

Es beginnen umfangreiche Vorbereitungen für eine niedersächsische „Hall of Fame“, die später als Ehrengalerie des niedersächsischen Sports eingerichtet wird.

Kauf einer ersten EDV-Anlage für die Dokumentation.

Der Präsident des Nieders. Landtags, Dr. Edzard Blanke, sagt bei seinem Institutsbesuch Unterstützung zu.

Zum Jahresende läuft die für fünf Jahre bewilligte Anschubfinanzierung aus.

1987

Mit dem Ende der Anschubfinanzierung werden zu Jahresbeginn Verhandlungen mit Landkreis Nienburg und Stadt Hoya um weitere Förderung notwendig.

Im Mai werden zum zweiten Mal Preise in den sporthistorischen Wettbewerben vergeben.

Mit der Besetzung weiterer ABM-Stellen kann die landesweite Bestandsaufnahme fortgesetzt werden.

Es beginnen umfangreiche Vorbereitungen für eine Ausstellung zum Klootschießen und Boßeln, die in Zusammenarbeit mit dem zuständigen Fachverband entsteht.

Die Entwicklung des Fußballspiels im Emsland ist Thema einer Dokumentation zum „Tag der Niedersachsen“ in Lingen

Hans Fritsch, Initiator des NISH, verstirbt im August.

Mitarbeiter des Deutschen Sportmuseums Köln kommen zum Erfahrungsaustausch nach Hoya.

1988

Kultusministers Prof. Dr. Wolfgang Knies informiert sich über die Institutsarbeit in Hoya.

Im Mai wird die Ausstellung „Ostfriesland – Land der Klootschießer und Boßler“ anlässlich des 8. Internationalen Klootschießer- und Boßlertreffens (Europameisterschaft) in Norden eröffnet.

Bei der Eröffnung der Ehrengalerie des niedersächsischen Sports im Juni sind auch ehemalige „Sportgrößen“ unter den Gästen.

„Auf den Spuren Jahns im Kreis Uelzen“ heißt eine Ausstellung zum „Tag der Niedersachsen“ in Uelzen.

Bei der 2. Hoyaer Tagung zur Entwicklung des Nachkriegssports in Deutschland im Oktober kann das NISH zahlreiche prominente Teilnehmer, u.a. NOK-Präsident Prof. Dr. Willi Daume, begrüßen.

Gleichzeitig tagt der Projektbeirat „Vor- und Frühgeschichte“ des Deutschen Sportbundes in Hoya.

1989

Die Wanderausstellungen „Klootschießen“ und „Auf den Spuren Jahns im Kreis Uelzen“ können an mehreren Standorten präsentiert werden.

Bei der dritten Preisverleihung im Rathaus Hoya sind auch Mitglieder des Ausschusses „Jugend und Sport“ des Nieders. Landtages zu Gast.

Mit der Ausstellung „Bilderbogen zur niedersächsischen Turngeschichte“ leistet das Institut im Mai einen Beitrag zum Landesturnfest in Hannover.

Als neue Wanderausstellung entsteht „Wintersport im Harz“, die zum „Tag der Niedersachsen“ in Goslar „Premiere“ hat.

1990

Die Stadt Hoya kürzt den jährlichen Zuschuss und läutet damit für das Institut eine schwierige Phase ein.

Jürgen Zander wird zum Vorsitzenden gewählt, nachdem Prof. Dr. Wilhelm Henze nicht mehr kandidiert hat.

Nach gesicherter Finanzierung beginnen Vorbereitungen für ein Ausstellungs- und Buchprojekt zum 750jährigen Jubiläum der Stadt Hannover.

Beim DSB Jubiläums-Bundestag (40jähriges Bestehen und Beitritt der fünf neuen Landesportbünde) in der Stadthalle in Hannover präsentiert das NISH zwei seiner Wanderausstellungen.

Die Sendereihe „Niederdeutsche Chronik“ im NDR-Hörfunkprogramm bringt über das Institut eine fast einstündige Reportage.

1991

Die Stadt Hoya steigt aus der Institutsfinanzierung aus.

Es beginnt eine Standortdiskussion mit Alternativstandort Nienburg.

Erstmals ist das NISH bei der Messe „Auto, Boot, Freizeit“ in Hannover mit einem Ausstellungsbeitrag dabei.

Bei der Preisverleihung im Juli gehen die ausgelobten Geldpreise im Jubiläumsschriften-Wettbewerb ausnahmslos an Schützenvereine.

Das „Hannover-Projekt“ wird mit der Veröffentlichung „Sport in Hannover - Von der Stadtgründung bis heute“ und der Ausstellung „Vom Luderziehen, Stockfechten und Fußballweittreten“, zum Jahresende zum Abschluss gebracht.

1992

Stadt Hoya und Landkreis Nienburg beteiligen sich nicht mehr an der Institutsfinanzierung.

„Entwicklung der Turn- und Sportvereine in Niedersachsen bis 1914“ ist das Thema der 3. nieders. Tagung zur Sportgeschichte, die im März in Nienburg stattfindet. Im Rahmen der Tagung entsteht der Workshop „Jubiläumsschriften“.

In der Standortdiskussion wird ein Kompromiss gefunden: Das NISH bleibt in Hoya und sichert den Standort durch Kauf des gemieteten bundeseigenen Gebäudes. Stadt und Landkreis beteiligen sich an der Finanzierung

Über ABM beginnt ein Projekt zur Aufarbeitung der Quellen zum Skilauf im Harz.

1993

Stadt Hoya und Landkreis Nienburg bewilligen Zuschüsse zum Erwerb des Hauses.

Der erste eigenständige Workshop „Jubiläumsschriften“ im Frühjahr ist ausgebucht.

Bei der fünften Preisverleihung wird im Dr.-Bernhard-Zimmermann-Wettbewerb zum ersten Mal der 1. Preis und die damit verbundene Zimmermann-Medaille vergeben.

Mitglieder des Vorstandes und des Wiss. Beirats nehmen im Juli am internationalen ISPHES-Kongress „Spiele der Welt – Welt der Spiele“ in Berlin teil.

Im Oktober kommen Vertreter von elf Landessportbünden in Hoya zu einer Tagung „Regionale Sportforschung“ zusammen und formieren sich zu einer Arbeitsgemeinschaft.

Nach Abschluss der langwierigen Verhandlungen mit der Oberfinanzdirektion wird im November der Kauf des Hauses beschlossen.

Zum Jahresende liegen erste Zusagen von Zuschüssen für den Hauskauf vor.

1994

Das Jahr ist von Ungewissheit gekennzeichnet.

Die Arbeit kann zwar kontinuierlich fortgesetzt werden, aber der Ankauf des Hauses verzögert sich und die Existenz des NISH wird durch politische Entscheidungen sogar in Frage gestellt.

Erst als die Finanzierung zum Jahresende vom Land auf den Landessportbund übergeht entspannt sich die Situation und gibt es grünes Licht zum Abschluss des Kaufvertrages.

1995

Der Landessportbund ist ab 1. Januar 1995 allein für die Finanzierung des NISH zuständig.

Am 25. Januar wird der Kaufvertrag für das Gebäude am Hasseler Steinweg 2 unterzeichnet. Die Finanzierung erfolgt zu 60% aus Spenden bzw. Einmalzahlungen von Stadt Hoya und Landkreis Nienburg, der Rest über Darlehn.

Bei der Preisverleihung im Juni werden mehrere Arbeiten mit der Dr. Bernhard-Zimmermann-Medaille ausgezeichnet.

Das Präsidium des LSB tagt im August in Hoya und informiert sich über den Stand der Arbeit im Institut.

Zum Jahresende kann der Kraftsportnachlass des verstorbenen Ringkampf-Funktionärs Gerhard Schaefer aus Salzgitter erworben und damit gesichert werden.

1996

Eine gezielte Mitgliederwerbung führt zu zahlreichen Neuzugängen aus dem Verbandsbereich.

DSB-Präsidenten Manfred von Richthofen setzt im Februar die Reihe prominenter Besucher in Hoya fort.

Die 4. niedersächsische Tagung zur Sportgeschichte beleuchtet „Turnen, Spiel und Sport in Niedersachsen in der Zeit der Weimarer Republik“.

Die im Volksmund als „Heigln“ bekannte Konditionstherapie dokumentiert der Nachlass von Heinz Heigl, der vom Institut übernommen wird.

Hans Lühmann erhält für seine Verdienste um das NISH die Dr.-Bernhard-Zimmermann-Medaille.

Zum 50. Geburtstag des Landessportbundes entsteht die Wanderausstellung „50 Jahre Landessportbund – 50 Jahre Sport in Niedersachsen“.

Die Veröffentlichungen des NISH werden zukünftig im Eigenverlag herauszugeben.

1997

Bei der 5. niedersächsischen Tagung zur Sportgeschichte steht im Februar die Entwicklung von Turnen, Spiel und Sport in der Zeit des Nationalsozialismus im Mittelpunkt.

„50 Jahre Landessportbund – 50 Jahre Sport in Niedersachsen“ sind der NISH-Beitrag zum „Tag der Niedersachsen“ in Nienburg.

Die Preisverleihung der sporthistorischen Wettbewerbe findet im Juli erstmals in der Martinskirche - seit 1995 Kulturzentrum der Stadt Hoya – statt.

Im Herbst ist die Inventarisierung des Schaefer-Nachlasses abgeschlossen.

Der Workshop „Jubiläumsschriften“ im Oktober ist wieder ausgebucht.

1998

Im Februar findet in Altenau eine öffentliche Buchpräsentation der Arbeit „Arthur Ulrichs oder die Entdeckung sportlicher Winterfrische im Harz“ statt.

Im April wird die Ehrengalerie nach grundlegender Überarbeitung und Erweiterung wieder eröffnet.

Innenminister Gerhard Glogowski informiert sich im Juli über die Arbeitsschwerpunkte des Instituts.

Nach längerer Unterbrechung kann die Bestandsaufnahme der sporthistorischen Quellen fortgesetzt werden.

Es beginnen Planungen zur multimedialen Ergänzung der Ehrengalerie und erste Überlegungen für einen eigenen Internetauftritt.

Im November konstituiert sich der neue Wiss. Beirat, dem jetzt eine Reihe junger Wissenschaftler angehört.

Mit dem ersten NISH-Jahrbuch wird eine neue Reihe innerhalb des Eigenverlages eröffnet.

1999

Im März findet in den Institutsräumen eine Regionalkonferenz der Arbeitsgemeinschaft der niedersächsischen Kommunalarchivare statt.

Bei der Preisverleihung der sporthistorischen Wettbewerbe ist Innenminister Heiner Bartling zu Gast.

Im Mai führt das NISH die Jahrestagung der Sporthistoriker zum Thema „Aus lokaler Sportgeschichte lernen“ durch.

„Dr. Bernhard Christoph Faust - Turnvater des westfälisch niedersächsischen Grenzraumes“ heißt eine neue Wanderausstellung, die in Bückeburg vorgestellt wird.

Im Juni besucht der Ehrenpräsident des DSB, Hans Hansen, das Institut.

Innenminister Heiner Bartling kommt im September nochmals nach Hoya, um sich im Institut direkt ausführlich über die Arbeit informieren zu lassen.

Der Ausschuss „Jugend und Sport“ des Nieders. Landtages folgt im Oktober.

In Zusammenarbeit mit dem Verein Niedersächsische Sportpresse e. V. (VNS) wählt das NISH Niedersachsens Sportlerin und Sportler des Jahrhunderts.

2000

Im Rahmen der akademischen Feier aus Anlass des 90. Geburtstages wird Prof. Dr. Wilhelm Henze die Dr.-Bernhard-Zimmermann-Medaille verliehen.

Die Ehrengalerie wird durch ein 45minütiges Video als Ergebnis einer einjährigen Projektbearbeitung ergänzt.

Bei der Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft der niedersächsischen Kommunalarchivare (ANKA) im April wird das NISH vorgestellt.

Das NISH bekommt mit Prof. Dr. Arnd Krüger seinen dritten Vorsitzenden, der Jürgen Zander ablöst.

Zum Landesturnfest in Oldenburg wird die Ausstellung „Illustrierte Turngeschichte Niedersachsens“ fertig gestellt, die den Bestand an Wanderausstellungen ergänzt.

Im Vorfeld des 50. Gründungsjubiläums des DSB findet in Zusammenarbeit mit der Akademie des Sports in Hannover ein sporthistorisches Forum statt. Gleichzeitig werden fünf Jahrzehnte Entwicklung des Sports in Deutschland in einer Ausstellung nachgezeichnet.

2001

Die Finanzierung des NISH erfolgt ab 2001 wieder durch das Land Niedersachsen.

Das NISH erhält eine eigene Homepage.

Staatssekretär Werner Lichtenberg aus dem Nieders. Innenministerium und Erika Dienstl, Vizepräsidentin des DSB, reihen sich in die Gästeliste des NISH ein.

Nach dem Beschluss mit der Preisverleihung zu rotieren findet diese Veranstaltung in Lüneburg statt; abermals ist Innenminister Heiner Bartling zu Gast.

Die Niedersächsische Lottostiftung und die Toto-Lotto-Niedersachsen GmbH stellen befristet Projektmittel zur Verfügung.

Im September ist das NISH Mitveranstalter der 6. Jahrestagung der Europäischen Sporthistoriker (6. CESH-Kongress) in Göttingen, an der mehr als 130 SporthistorikerInnen aus 26 Staaten teilnehmen.

Anlässlich des 20jährigen Bestehens wird den Gründungs- und Vorstandsmitgliedern Hermann Bringmann und Friedrich Mevert für ihr langjähriges Engagement die Dr. Bernhard-Zimmermann-Medaille verliehen.

2002

Landesweit präsentiert das NISH seine Ausstellungen; u.a. im Niedersächsischen Landtag.

Beim „Tag der Niedersachsen“ in Northeim widmet sich der NISH-Beitrag der Gründung des „Deutschen Arbeitsausschusses Turnen“ (DAT), der als Wegbereiter des Deutschen Turner-Bundes gilt.

Die Ehrengalerie wird im Oktober um 70 auf nunmehr insgesamt 320 Personen erweitert.

Zeitgleich beschäftigt sich eine Tagung mit dem Thema „Warum gibt es in Deutschland so wenige Ehrenhallen des Sports?“ Am Rande dieser Tagung wird ein Beschluss zur Gründung einer bundesweiten Arbeitsgemeinschaft sporthistorisch arbeitender Einrichtungen gefasst, die am 24. Mai 2003 als DAGS gegründet wird.

Im Herbst besucht eine Delegation chinesischer Archivare im Rahmen einer Europa-reise das Institut.

Prof. Dr. Hans Langenfeld erhält im November für besondere Verdienste um das NISH und die Sportgeschichte die Dr. Bernhard-Zimmermann-Medaille.

2003

Die Mitgliederversammlung verabschiedet eine neue Satzung.

Die Preisverleihung findet in Wolfenbüttel in Zusammenarbeit mit der Schützengesellschaft statt.

Schatzmeister Wolfgang Müller zieht sich aus gesundheitlichen Gründen aus dem Vorstand zurück; er erhält als Dank und Anerkennung für sein 20jähriges Engagement die Dr. Bernhard-Zimmermann-Medaille.

Die Ausstellung „Hoya – Eine Stadt in Bewegung“ zeigt die Weserstadt von ihrer sportlichen Seite.

Umfangreiche Neuzugänge in der Bücherei führen zu Problemen bei Sichtung, Inventarisierung und Katalogisierung.

2004

Durch organisatorische Änderungen der Sportförderung übernimmt der Landessportbund mit Jahresbeginn die Institutsfinanzierung vom Land als sog. Pflichtaufgabe.

Es beginnt ein Projekt zur Aufarbeitung der Geschichte des Behindertensports in Niedersachsen in Zusammenarbeit mit dem Behindertensportverband Niedersachsen.

Die Reihe der sporthistorischen Wettbewerbe wird um den Bilderwettbewerb „Wir suchen niedersächsische Erinnerungsorte des Turnens und Sports im Bild“ erweitert.

Die Ehrengalerie wird abermals in Gegenwart ehemaliger Weltmeister, Europameister, Medaillengewinner bei den Paralympics und Deutscher Meister erweitert.

Im Dezember verstirbt der Gründungsvorsitzende Prof. Dr. Wilhelm Henze im Alter von 94 Jahren.

Zum Jahresende übernimmt das NISH die von Kurt Hoffmeister erarbeitete Dokumentation „Fußball. Der Siegeszug begann in Braunschweig“ in den Bestand der Wanderausstellungen.

2005

Kurt Hoffmeister wird zum Ehrenmitglied ernannt

Erstmals wird im Wettbewerb um den „Dr.-Bernhard-Zimmermann-Preis“ kein Preis vergeben. Die Preisträger des Jubiläumsschriften-Wettbewerbs werden im historischen Rathaus in Duderstadt ausgezeichnet.

Im Mai informieren Vorstand und Geschäftsführung Innenminister Uwe Schünemann ausführlich über die Arbeit.

Fußball ist Thema einer Ausstellung anlässlich des 125jährigen Bestehens des TuS Sulingen.

Die Klootschießer-Ausstellung wird im Museum „Leben am Meer“ in Esens als Sommerprogramm eingesetzt.

Umfangreiche Buchablieferungen erweitern auch 2005 den Bibliotheksbestand. Doppel- und Mehrfachexemplare werden in Bestandslisten erfasst und regelmäßig im Internet angeboten.

Die Internetseiten werden inhaltlich und technisch überarbeitet und durch ein Lexikon zur niedersächsischen Sportgeschichte erweitert.

2006

Das Jahr beginnt mit Planungen und Vorbereitungen für das 25jährige Jubiläum im Oktober.

Vor dem Hintergrund der Fußballweltmeisterschaft entstehen überall Ausstellungen. Das NISH beteiligt sich u.a. an einer Präsentation im Roemer-und Pelizaeus-Museum in Hildesheim und zeigt in der Volksbank in Hoya eine eigene Ausstellung.

Die „Illustrierte Turngeschichte“ erweitert um „50 Jahre Landesturnschule Melle“ ist im Juli und im September in Melle zu sehen.

Die Resonanz beim „Tag der offenen Tür“ am 10. September geht weit über alle Erwartungen hinaus.

Das 25jährige Jubiläum am 30. Oktober 2006 wird mit einem vorgezogenen Festwochenende begangen.

Vom 20.-22. Oktober findet eine Tagung zum Thema „Sport Stars, Helden und Heldinnen. Veränderungen in der Darstellung berühmter Sportler und Sportlerinnen in den Massenmedien“ statt. Beim offiziellen Festakt am 21. Oktober hält Innen- und Sportminister Uwe Schünemann die Festrede und das Jahrbuch 2006 erscheint als Jubiläumsausgabe bereits im Oktober.